

Medieninformation

Nr. xxx vom 23. Mai 2013 | jb

Der Präsident
Stabsstelle Presse,
Öffentlichkeitsarbeit und
Alumni

Straße des 17. Juni 135
10623 Berlin

Tel.: 030 314-23922
-22919

Fax: 030 314-23909

pressestelle@tu-berlin.de
www.pressestelle.tu-berlin.de/

Neues Wohnen in Berlin-Neukölln

Studierende der TU Berlin präsentieren Ausstellung über Neuköllner Wohnquartiere ab 1900

Neuköllner Wohnquartiere weisen eine beeindruckende Vielfalt auf, sie bieten unterschiedlichste Orte für Zuwanderung und Heimat. Studierende des Masterstudiengangs Historische Urbanistik am Center for Metropolitan Studies der TU Berlin setzten sich im Rahmen eines Projektseminars unter Leitung von Prof. Paul Sigel mit dem Thema auseinander, ihre Ergebnisse dokumentieren sie nun in einer Ausstellung des Mobilien Museums Neukölln, die als Kooperationsprojekt mit dem Museum Neukölln entstand. Gezeigt werden elf verschiedene Quartiere von 1900 bis heute, die das breite Spektrum des Wohnens im Bezirk widerspiegeln.

In der IDEAL-Passage entstanden bereits Anfang des 20. Jahrhunderts modern ausgestattete Wohnungen für die Rixdorfer Bewohner, eine Reaktion auf die schlechten Wohnverhältnisse, die damals vorherrschten. Mit der High Deck Siedlung in der Sonnenallee versuchte man in den 1970er-Jahren den Wohnraum optimal an den Autoverkehr anzubinden. Ein Beispiel für das ökologische Bauen und Wohnen sind die Grünen Häuser am Rande des Britzer Gartens, die in den 1980er-Jahren nach den neuesten ökologischen Standards umgesetzt wurden.

Jedes Beispiel steht stellvertretend für Strategien, die in ihrer Entstehungszeit innovative Antworten auf Herausforderungen des Wohnungsbaus und der Wohnraumversorgung geben wollten. Die Studierenden haben unter der Leitung von Prof. Dr. Paul Sigel die Quartiere aus historischer sowie aus heutiger Perspektive untersucht: Haben sich die Hoffnungen erfüllt, die sich mit ihnen bei ihrer Entstehung verbanden? Welche Probleme weisen sie heute auf, welche Perspektiven haben sie?

Die Ausstellung „Neues Wohnen Neukölln“ wurde am 12. März 2013 mit Grußworten des Bezirksbürgermeisters Heinz Buschkowsky, der Bezirksstadträtin für Bildung und Kultur Franziska Giffey und des Bezirksstadtrats für Bauen Thomas Blesing eröffnet und war bis zum 26. April 2013 im Rat-

Medieninformation Nr. xxx vom 23. Mai 2013

haus Neukölln zu sehen. Bis zum 24. Mai 2013 wird die Ausstellung im Wutzky-Center, einem Einkaufszentrum in der Gropiusstadt gezeigt.

Der Eintritt ist frei. Zur Begleitung der Ausstellung erscheint ein 16-seitiges kostenloses Leporello.